

**Haushaltsrede anlässlich der Haushaltsverabschiedung am 18.12.2014 von Ulrich Wesolowski, CDU-Fraktion - Es gilt das gesprochene Wort**

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Tat bedeutet dieser Haushalt 2015 einen Wendepunkt für Versmold. Die Ausgleichsrücklage, die zum Ausgleich von Haushaltsdefiziten genutzt werden kann, ist auf „Null“ geschrumpft und steht dafür nicht mehr zur Verfügung.

Versmold „erwirtschaftet“ Haushaltsdefizite:

2013: knapp 2,4 Mio. €  
2014: erwartet 2,7 Mio. €  
2015: lt. Entwurf 1,44 Mio. €

Diese Defizite bedeuten einen erheblichen Eigenkapitalverzehr. Auch wenn die Eigenkapitaldecke mit derzeit noch bei knapp über 40% liegt, und damit noch eine befriedigende Quote erreicht, kann dieser Verzehr auf Dauer nicht toleriert werden.

Auch die Schuldenhöhe liegt für den Kernhaushalt bei 12,4 Mio. Ein für Versmold historisch hoher Stand. Die temporäre Inanspruchnahme von Kassenkrediten zeigt, dass auch die Liquiditätslage nicht beruhigend ist.

Die derzeitig vorliegende Niedrigzinsphase mit entsprechend langfristig laufenden Krediten ist noch positiv zu bewerten, da die Zinsbelastung dadurch niedrig ist. (Zinslastquote liegt bei gut 2%).

Die nach Einbringung des Haushalts eingetretenen Verschlechterungen durch geringere Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer für die Folgejahre in Höhe von 1,4 Mio. € zeigen wie schlecht die Einnahmesituation in Versmold zu planen ist.

Die Gefahr, dass Versmold in die Haushaltssicherung abrutscht, war noch nie so groß!!

Deshalb ist es umso wichtiger, den von der Verwaltung eingeschlagenen Konsolidierungsweg anzugehen, damit wir eine Haushaltssicherung, bei dem wir nichts mehr bestimmen können, um jeden Preis zu verhindern.

Dann werden alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand gestellt bzw. diese gestrichen.

Doch wie können wir das verhindern?

### **Gewerbliche Entwicklung**

Versmold muss die gewerbliche Entwicklung wieder in den Fokus des kommunalpolitischen Handelns stellen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist die Frage der weiteren Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebiets Borgholzhausen/Versmold dabei von zentraler Bedeutung. Die Vermarktung des zweiten Bauabschnittes scheint nun langsam in Gang zu kommen, handelt es sich auch um Potentialflächen an der zukünftigen A 33.

Grundsätzlich besteht ja die Vereinbarung, dass, wenn 60 % der Flächen vermarktet sind, dass dann der 3. Bauabschnitt angegangen werden soll. An dieser Stelle ist mit den Borgholzhauser Partnern das Thema 3. Bauabschnitt zu besprechen. Soll es damit weitergehen, gibt es eine politische Durchsetzbarkeit oder gibt es entsprechende Vorbehalte?

Für die Stadt Versmold, das die wesentliche gewerbliche Entwicklungsmöglichkeit in das interkommunale Gewerbegebiet gegeben hat, ist diese Frage ein zentrales Zukunftsthema.

Sollte es auf Borgholzhauser Seite keinen 3. Bauabschnitt geben, ist es unsere Aufgabe nach Alternativen auf Versmolder Stadtgebiet zu suchen. Hier wäre dann zusammen mit der Bezirksregierung in Detmold der Dialog darüber zu führen.

Es geht dabei gar nicht mal um die Hoffnung von Neuansiedlungen neuer großer Unternehmen, sondern viel mehr darum, Versmolder Unternehmen Erweiterungs- und damit Zukunftsperspektiven zu bieten, wenn dies von Ihnen gewünscht wird. Ziel muss es sein, möglichst viele Arbeitsplätze in Versmold zu erhalten aber auch neue zu schaffen.

In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Umsetzung des Digitalen Masterplans, zur besseren Anbindung unserer ländlichen Ortsteile an das Breitbandnetz, für sehr wichtig an.

Gerade für Betriebe in den Ortsteilen ist eine schnelle Internetverbindung eine wichtige Voraussetzung für ihre Arbeits- und Wettbewerbsfähigkeit. Hier sind noch viele Fragen zu klären, aber die Chancen eines solch notwendigen Entwicklungsprozesses liegen auf der Hand.

Wir haben in Versmold einige sich sehr positiv und rasch entwickelnde „hidden champions“, die auch außerhalb der Wurstwarenindustrie unterwegs sind.

Diese müssen in Versmold eine Zukunftsperspektive haben!

### **Bauliche Weiterentwicklung**

Die CDU-Fraktion ist sehr froh, dass in Bockhorst neue, attraktive und ökologisch wertvolle Baugrundstücke entstehen können. Dies wird auch zu einer mittelfristigen Stabilisierung der Infrastruktur (Kindergarten, Bockhorster Grundschule) in Bockhorst beitragen.

Wir halten es weiterhin für richtig, die bauliche Entwicklung am Hohlweg in 2015 anzugehen. Wir sehen darin auch eine Innenverdichtung im Zentrum Versmolds. Umso überraschender und befremdlich empfinden wir die Tatsache, dass sich die SPD in diesem Punkt von dem mühsam gefundenen Kompromiss (Ratsbeschluss vom 21.03.2013), der eine bauliche Entwicklung am Hohlweg vorsieht, abzurücken scheint.

Ich fordere die SPD-Fraktion auf, sich in diesem Punkt klar zu positionieren, ob sie auch weiterhin an dem gefundenen Kompromiss festhält oder ob sie gegen eine weitere Entwicklung am Hohlweg ist!

Ich kann in dieser Frage nur vor entsprechendem Populismus warnen!

Weiterhin hoffen wir auch, dass das Projekt an der Wersestrasse in 2015 angegangen wird und endlich die Vermarktungsphase begonnen werden kann. Auch das ist eine Verdichtung von Flächen im Innenstadtbereich. Das zeigt auch, mit Blick auf die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen, dass die Stadt Versmold da schon gut aufgestellt ist.

Dennoch wird der Markt auch immer Neubaugrundstücke nachfragen, insofern ist eine maßvolle Entwicklung auch in der Zukunft notwendig.

Wichtig ist auch, dass das Projekt an der Friedhofstrasse endlich in 2015 losgehen kann. Auch hier gibt es lt. Verwaltung schon eine lange Warteliste.

Hier hätte die Vermarktung auch schon längst abgeschlossen sein können, wäre die SPD nicht von den gefundenen Lösungen im Ausschuss dann im Rat abgerückt.

Die CDU-Fraktion hält die wohnbauliche Entwicklung für die Zukunft Versmolds für wichtig. Deshalb ist es nur konsequent, dass entsprechende Mittel auch für 2015 ff im Haushalt eingestellt worden sind.

### **Ausgabenkritik**

Wir müssen jede Ausgabe sehr kritisch prüfen:

- Bei den Personalkosten, die eines der größten Ausgabeposten darstellen, muss jede Neubesetzung sich einer kritischen Würdigung unterziehen, das bedeutet auch, jeweils zu prüfen, ob man durch Aufgabenumschichtung zu einer höheren Effizienz kommt.
- Weitere Schulsozialarbeiterstellen, so wichtig und wünschenswert sie sind, können wir uns in naher Zukunft nur bei Refinanzierung durch Land oder Bund leisten
- Investitionen sind auf Folgekosten hin zu untersuchen und abzuwägen.

### **Dorfentwicklungen**

Auch in Zukunft ist es für die CDU Fraktion wichtig in unseren Ortsteilen Aktivitäten und Erneuerungen durch die Dorfgemeinschaften zu unterstützen. Dabei ist bei allen Projekten jeweils auf eine gute, kostengünstige Lösung gesetzt worden.

Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiter verfolgen. Entwicklung in den Ortsteilen ist für uns wichtig.

### **Schulsituation/Inklusion**

Die CDU freut sich über den guten Start der Sekundarschule. Die baulichen Voraussetzungen sind geschaffen, um diese Schule zum Erfolg zu führen.

Was unsere städtischen Grundschulen angeht, so muss die Zielsetzung sein, alle Ortsteil-Grundschulen zu erhalten. Die Devise „Kurze Beine – kurze Wege“ ist nach wie vor richtig und Politik der CDU in Versmold.

### **Inklusion**

Was die Zerschlagung der Förderschulen angeht, so sehen wir es kritisch, diese Schulen so schnell auslaufen zu lassen. Inklusion ist zweifelsfrei wichtig, aber auch hier gilt: Qualität vor Schnelligkeit.

Die Lehrkräfte müssen das Konzept auch umsetzen können, qualifiziertes Personal, welches extra dafür ausgebildet ist, muss den Lehrkräften zur Seite stehen. Teilweise stehen diese aber noch gar nicht zur Verfügung bzw. ist mal gerade in der Ausbildung.

Neben der fachlichen Ausrichtung müssen aber auch die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden. Hierfür stellt das Land NRW der Stadt Versmold 2015 konkret knapp 18.000 € zur Verfügung! Hierfür lässt sich noch nicht einmal ein notwendiger Aufzug bauen.

Ein lächerlicher Betrag, der zeigt, dass auch an dieser Stelle die Kommunen vom Land keine Hilfe erwarten dürfen!

### **Gewinnausschüttungen der Stadtwerke/Sparkasse**

Der Vorschlag der SPD sich stärker an den Töchtern zu „bedienen“, mag auf den ersten Blick verführerisch sein, aber auf den Zweiten nicht ein nicht ungefährliches Unterfangen.

Die Stadtwerke und die Stadtsparkasse sind zweifelsohne erfolgreiche Tochterunternehmen der Stadt Versmold.

Obwohl auf dem Energiemarkt ein erheblicher Wettbewerb und Preiskampf herrscht, konnte sich die SGV in den letzten Jahren wirtschaftlich erfolgreich entwickeln und somit einen beträchtlichen Beitrag für die kommunalen Aufgaben der Stadt Versmold leisten.

Wesentliche Schritte zur wirtschaftlichen Stärkung der SGV waren in den vergangenen Jahren unter anderem die Erweiterung des Vertriebsgebietes über die Grenzen von Versmold hinaus.

Aber auch in den nächsten Jahren sollen wichtige Projekte angegangen werden:

- ✓ Bewerbung auf die Strom- und Gaskonzessionen in Dissen
- ✓ Bewerbung um die Stromkonzession - Außengebiet - Bad Rothenfelde
- ✓ Bewerbung auf die Gaskonzession in Harsewinkel

Dafür benötigen die Stadtwerke auch eine gewisse Substanz. Daher ist eine hundertprozentige Ausschüttung betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll und würde das Unternehmen schwächen.

Zielsetzung muss sein, sowohl der Sparkasse als auch den Stadtwerken so viel Substanz zu lassen, damit sie auch in Zukunft noch ihre Erträge generieren können, mit anderen Worten: „Die Kuh, die wir melken wollen, dürfen wir nicht gleichzeitig schlachten.“

### **Schlussbemerkung**

Versmold hat sich in der Vergangenheit viele Projekte geleistet.

Die CDU-Fraktion, die diese Projekte auch positiv begleitet hat, übernimmt dafür auch die Verantwortung, aber genauso übernehmen wir nun die Verantwortung für die notwendige Konsolidierung! Ein „Weiter so!“ wird es nicht geben können!!

Wir hoffen, dass alle im Versmolder Rat vertretenden Fraktionen sich dieser Verantwortung stellen und auch so handeln!

Da ist es wenig hilfreich, dass Anträge, für zusätzliche Ausgaben gestellt werden, ohne im Ansatz einen Deckungsvorschlag zu nennen. Dieses Verhalten hat wenig mit einer verantwortlichen Haushaltspolitik zu tun!!

Den leider notwendigen Erhöhungen von Gewerbesteuer und Grundsteuern von A und B stimmen wir schweren Herzens zu, aber leider hat das Land NRW die fiktiven Hebesätze angehoben.

Ein Verbleiben bei den derzeit bestehenden Hebesätzen hätte den Haushalt, aufgrund der entsprechenden Steuersystematik, mit zusätzlichen 150 T€ belastet. Eine Belastung, die wir nicht verantwortbar halten.

Der Bürgermeister und der Kämmerer haben einen, aus unserer Sicht, mutigen Haushaltsentwurf vorgelegt. Er beinhaltet auf der einen Seite moderate und vertretbare Erhöhungen von Einnahmen, und auf der anderen Seite auch notwendige Investitionen um die Entwicklung unserer Stadt voranzubringen.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt und dem Stellenplan zu stimmen!